

Ausstellungsplanung Mittelrhein-Museum 2013

Sonderausstellungsbereich (Untergeschoss)

Jochen Hein – Porträts, Landschaften, Meereshorizonte

Laufzeit: Samstag, 6. Juli – Sonntag, 29. September 2013

Eröffnung: Freitag, 5. Juli 2013, 19:00 Uhr

Nichts Geringeres als die Erhabenheit der Natur ist das Thema des 1960 in Husum geborenen Jochen Hein. Hierzu äußert der Künstler selbst: „Der Wunsch des Menschen, mit etwas Größerem als sich selbst in Kontakt zu treten, ist der Anstoß für meine Bilder und fortwährender Motor meiner Arbeit.“ Ob es sich um den Blick in die unendliche Weite des Meeres oder aber nahsichtig wiedergegebene Pflanzen und Gräser handelt – seine Gemälde erinnern in der Präzision ihrer Erfassung an die Vertreter der deutschen Romantik und wirken aufgrund ihrer atmosphärischen Dichte wie das Kondensat eines Augenblicks.

Neben den Landschaften und Meereshorizonten wird auf der Ausstellung auch ein eindrucksvoller Zyklus mit lebensgroßen Porträts präsentiert.

Zu der Ausstellung wird ein Katalog erscheinen.

Kooperationspartner:

Stadtgalerie Klagenfurt (17. Oktober 2013 – 2. Februar 2014)

Kunsthalle Jesuitenkirche Aschaffenburg (15. Februar – 4. Mai 2014)

Kabinettausstellung (Themenraum, 1. Obergeschoss)

Märchenillustrationen von Alexander Zick

Laufzeit: Samstag, 28. September – Sonntag, 24. November 2013

Eröffnung: Freitag, 27. September 2013, 19:00 Uhr

Der Koblenzer Künstler Alexander Zick (1845-1907), Urenkel des Januarius Zick, wurde an der Düsseldorfer Kunstakademie zum Maler und Bildhauer ausgebildet. Jedoch ist Zick in der Folgezeit hauptsächlich als Illustrator in Erscheinung getreten. Die Kabinettausstellung versteht sich als Auftakt und Ergänzung des Brentano-Kolloquiums 2013 (28.-29. September 2013), das den Titel „Ein Romantiker in Europa“ trägt. Aus diesem Anlass werden Märchenillustrationen von Zick gezeigt, darunter auch Arbeiten, die sich unmittelbar auf Märchen von Clemens Brentano beziehen.

Sonderausstellungsbereich (Untergeschoss)

Faszination Barock. Zeichnungen und Gemälde des deutschen Barock aus einer Augsburger Sammlung

Laufzeit: Samstag, 12. Oktober – Sonntag, 8. Dezember 2013

Eröffnung: Freitag, 11. Oktober 2013, 19:00 Uhr

Die Ausstellung stellt eine bislang unbekannte, hochkarätige Sammlung von Meisterzeichnungen des deutschen Barock und Rokoko vor. Präsentiert werden insgesamt ca. 100 Blätter, u.a. von prominenten Künstlern wie Friedrich Sustris, Johann Elias Ridinger, Johann Rottenhammer, Johann Georg Bergmüller, Johann Heinrich Tischbein und Daniel Nikolaus Chodowiecki.

Die Sammlung bietet einen lebendigen Einblick in die vielfältigen Funktionen der Barockzeichnung, die vom Entwurf für Fresken in Kirchenräumen bis hin zur Druckgraphik reichen. Variantenreich sind auch die Techniken, mit denen die Künstler die Themen von der schnellen Skizze bis hin zur Reinzeichnung oder zur goldgehöhten Miniatur ausführten.

Ein repräsentativer Katalog der Sammlung liegt bereits vor.

Kabinettausstellung (Themenraum, 1. Obergeschoss)

Hermann Nebel – Der Koblenzer Stadtbaumeister auf Europareise

Laufzeit: Samstag, 7. Dezember 2013 – Sonntag, 16. Februar 2014

Eröffnung: Freitag, 6. Dezember 2013, 19:00 Uhr

Zu den Beständen des Mittelrhein-Museums zählt auch der zeichnerische Nachlass des Architekten Hermann Nebel (1783-1860), der seit 1848 als Stadtbaumeister in Koblenz tätig war. Neben einer Vielzahl an architektonischen Zeichnungen befinden sich darunter auch Blätter, die Nebel auf seinen Reisen durch Europa anfertigte. Insbesondere die aquarellierten Zeichnungen lassen Nebels künstlerisches Talent deutlich hervortreten, indem sie einen Architekten zeigen, der auch für die Reize kulturhistorischer Landschaften empfänglich war.

Sonderausstellungsbereich (Untergeschoss)

Carl Wilhelm Götzloff (1799-1866) – Ein Dresdner Landschaftsmaler am Golf von Neapel

Laufzeit: Samstag, 22. Dezember 2013 – Sonntag, 16. März 2014

Eröffnung: Freitag, 21. Dezember 2013, 19:00 Uhr

In seinem Dresdner Frühwerk noch stark von der romantischen Schule Caspar David Friedrichs beeinflusst, markierte das Reisestipendium, das Carl Wilhelm Götzloff 1821 nach Italien brachte, die entscheidende Zäsur in seinem Werk. Mit der 1825 erfolgten Übersiedlung nach Neapel fand ein neuer Bildtypus Eingang in seine Bildwelt: weiträumige, unter einem hohen

Himmel liegende und in warmes Licht getauchte Küstenszenarien, mit denen der Künstler seinen Rang als Landschaftsmaler unter den Italienreisenden festigen konnte.

Die Ausstellung wird mit ca. 40 Gemälden, 20 Aquarellen und 40 Zeichnungen einen repräsentativen Überblick über das Werk des von den Zeitgenossen ausnehmend geschätzten Romantikers bieten. Neben Götzloffs buchgraphischen Arbeiten soll im Rahmen der Werkschau außerdem seine Tätigkeit als Kunstagent für den preußischen König Friedrich Wilhelm IV. in den Blick genommen werden.

Zu der Ausstellung wird ein reich bebildeter Katalog mit den Essays namhafter Autoren (u.a. Florian Illies) erscheinen.

Kooperationspartner:

Museum Behnhaus Drägerhaus, Lübeck (Ende März – Ende Juni 2014)

Dr. Markus Bertsch